

## Die Vissarion-Sekte – ein Versuch, in Sibirien einen sektiererischen Staat zu errichten

*Prof. Alexander Dvorkin, Präsident des CRS, Moskau, Russland*

Muhammed Shapiev lebte in St. Petersburg mit seiner Frau Svetlana und ihren drei kleinen Kindern. Eines Tages erfuhr er, dass seine Frau sehr an den Lehren eines gewissen Vissarion interessiert war, der sich selbst die letzte Inkarnation Christi nannte. Ihr Vater war vor einigen Jahren Anhänger von Vissarion geworden und lebte in seiner Nähe in der weit entfernten ländlichen Gegend von Zentral-Süd-Sibirien. Nun begann seine Tochter – Muhammeds Frau -, Versammlungen zu besuchen, die von der Gruppe von Vissarion-Anhängern veranstaltet wurden. Herr Shapiev beachtete dies kaum – er musste viel arbeiten, um seine große Familie zu erhalten. Seine Arbeit bestand auch aus Geschäftsreisen, gewöhnlich nicht länger als einige Tage. Einmal im Spätherbst 2009 kehrte er von einer solchen Reise zurück und fand heraus, dass seine Frau und seine Kinder fort waren – sie hatten sich der von Vissarion gegründeten Gemeinschaft angeschlossen.

Herr Shapiev benötigte einige Monate, um herauszufinden, wo seine Familie war, und zu versuchen, mit ihnen in Kontakt zu treten. Im Frühjahr 2010 reiste Muhammed in die Stadt Abakan und hoffte, seine Frau und seine Kinder zurückzuholen. Er benötigte vier Tage Zugfahrt, um die Stadt zu erreichen, aber von dort musste er noch in die ländliche Gegend kommen, wohin seine Frau gezogen war. Es waren mehr als 100 Kilometer zum Dorf Kuragino – das administrative Zentrum des Bezirks, in dem sich Vissarions Kolonie befand. Die Kolonie war auf mehrere Dörfer und einen großen Bereich der Taiga aufgeteilt, wo, wie Muhammed erfuhr, eine völlig neue Siedlung, genannt „Stadt der Sonne“ oder „Stadt der Handwerker“ auf der Spitze des Trockenen Berges errichtet wurde. Offenbar waren innerhalb der letzten zwanzig Jahre viele tausend Vissarion-Anhänger in das Gebiet gezogen, hatten Häuser gekauft und sich dort niedergelassen. Gegenwärtig sagen sie, es seien etwa 5000 – mehr als die ursprüngliche örtliche Bevölkerung.

Herr Shapiev musste dreimal die Busse wechseln, die sich auf schmutzigen Straßen langsam vorwärts bewegten und deren Räder im tiefen klebrigen Morast einsanken. Schließlich kam er bei dem Dorf an und ging zur Polizeistation, um etwas über Svetlana und die Kinder zu erfahren. Das erste, was er dort sah, war ein großes Porträt des langhaarigen und bärtigen Vissarion an der Wand.

Als der Chef der Polizeistation Muhammeds Beruf erfuhr, sagte er, es würde für ihn unmöglich sein, seine Frau und Kinder zu sehen, denn dies würde die Kinder traumatisieren und der Meister sei dagegen.

- Er verbietet streng, die Kinder zu verletzen, - schloss der Polizeibeamte.
- Aber wer ist der Meister? – wunderte sich Muhammed.
- Warum? Es ist Vissarion, der Neue Christus. Jener, den du Dummkopf dich weigerst als deinen Retter anzuerkennen.
- Aber leben wir nicht in Russland? Dort gibt es Gesetze, die wir befolgen müssen. Ich bin Vater und ich habe das Recht, meine Kinder zu sehen.
- Ich gebe dir sehr den Rat, nicht darauf zu bestehen – war die Antwort. – Es wird hier eine Menge Zeugen geben, dass du dich gewalttätig benommen und den Polizeibeamten angegriffen hast, was entsprechend russischen Gesetzen ein schweres Verbrechen ist. Es ist besser, du gehst sofort wieder heim.

Muhammed ging zu dem vor kurzem gewählten Bürgermeister des Dorfs. Aber auch hier sah er ein Porträt von Vissarion an der Wand und erhielt noch mehr Drohungen. Er musste 80 Kilometer nach Minusinsk - das regionale Zentrum – fahren und erhob dort Beschwerde. Schließlich durfte er sich der halb zerfallenen Behausung nähern, wo seine Familie jetzt lebte.

Aber seine Frau stand an der Türe und weigerte sich, ihn einzulassen. Er durfte einen Blick auf die Kinder werfen, aber nur durch das Fenster.

Herr Shapiev befindet sich nun mitten im Sorgerechtsverfahren bezüglich seiner Kinder. Die riesige Entfernung und Gegenmaßnahmen der örtlichen vissarionitischen Behörden in der Zone (ein Kodename der Vissarioniten für ihre Siedlung) machen die Angelegenheit fast hoffnungslos.

Hätte Muhammed die Geschichte verschiedener sektiererischer Bewegungen gekannt, dann hätte er sich an die Geschichte der Stadt Rajneeshpuram (alias Antelope) in Oregon erinnert, wo die Sektierer an die Macht kamen und versuchten, die ganze Provinz für sich zu gewinnen. Es gelang ihnen nicht. Aber Vissarions Anhängern gelang es, und der Bezirk, den sie jetzt beherrschen, kann, obwohl kaum bevölkert, großemäßig (24,073 km<sup>2</sup>) mit Ländern wie Slowenien, Mazedonien oder Belgien verglichen werden.

\*\*\*

Vissarion (wirklicher Name Sergey Totop, geb. 14. Januar 1961) ist der Gründer und das Oberhaupt der „Kirche des letzten Testaments“. Er nennt sich selbst den Gründer der Lehre vom Vereinigten Glauben, dem Worte Gottes und Christi.

Herr Torop wurde im Süden Russlands geboren, aber bald wurden seine Eltern geschieden und seine Mutter ließ sich nach einigen Übersiedlungen schließlich in der Stadt Minusinsk nieder. Während er aufwuchs, hatte seine Mutter mehrere Partner und von einem von ihnen eine Tochter. Sergey wuchs als Mitglied einer Straßenbande auf. Jedoch hatte er immer Großes im Sinn. Als er 18 war, schrieb er in einem seiner Briefe: „Wenn ich nicht weltberühmt würde, wäre ich nicht fähig, auf dieser Erde zu leben“.

Nach Beendigung seines Militärdienstes wechselte Sergey mehrmals den Beruf und war unter anderem Verkehrspolizist. Wegen Trinkens während des Dienstes wurde er 1989 von der Polizei entlassen. Er trat einem örtlichen UFO-Klub bei und begann, an einigen laufenden okkulten Seminaren aktiv teilzunehmen.

1991 begann er seine eigene Predigtstätigkeit und nannte sich Vissarion. Zuerst verkündete er, dass Christus ihn persönlich von der Erdumlaufbahn aus leite, aber später gab er sich selbst als Christus aus. Vor 1994 behauptete er auch, dass er in Judea unter dem Namen eines Propheten Jeffley (? – A.D.) gelebt habe.

In den folgenden Jahren reiste Vissarion ausgiebig durch die Länder der ehemaligen UdSSR, die meisten Länder Europas und die USA, predigte seine Botschaft und gewann neue Anhänger. Die Lehre ist sehr eklektisch und stammt aus mehreren Quellen: der kollektiven Arbeit der Leiter des ufologischen Klubs in Minusinsk, einigen neuheidnischen persönlichen Ideen von Sergey Torop, und einem Gebräu von Elementen des Christentums, des Judentums, des Islam, des Hinduismus, der Theosophie und des Marxismus – alles in einer sehr vereinfachten okkulten Interpretation.

Die Sekte hat ihre eigene Zeitrechnung und ihren eigenen Kalender, dem zufolge die Neue Ära der Morgenröte im Augenblick der Empfängnis Vissarions begann, also 1960. Sie feiern drei Feiertage: 14. April – der Tag von Mutter Erde (auch der Tag der Empfängnis von Vissarion), 18. August - der Tag des Falls des Königreichs der Macht und der Guten Früchte (auch der Tag des Augustschlags 1991, während dessen Vissarion gemäß gefälschten Zeugenaussagen in Moskau zu predigen begann) und der 14. Januar – der Geburtstag von Vissarion Christus.

1992 trat Vadim Redkin – ehemaliger Schlagwerker einer populären russischen Pop-Band – der Sekte bei und wurde Vissarions offizieller Chronist. Es begann mit kleinen Büchern, die sich nun in ein fast tausendseitiges (und ständig wachsendes) Buch des “Letzten Testaments“ verwandelt haben – der Heiligen Schrift der Sekte,

Etwa im selben Jahr begannen die ersten Anhänger Vissarions aus Russland und anderen Ländern, sich um ihn im Gebiet von Krasnoyarsk in Sibirien zu versammeln. Sie verkauften

ihr Eigentum und kamen in die Provinz Krasnojarsk, wo sie Grundstücke kauften und sich in der Zone niederließen. Gewöhnlich wird bei der Ankunft eine hohe Spende verlangt.

1994 wurden sie offiziell als ‚Gemeinschaft des Vereinigten Glaubens‘ registriert und im Dezember 2000 registrierten sie sich neu als ‚Die Kirche des Letzten Testaments‘.

In den Jahren 1993 bis 1994 sah die Sekte eher wie eine reformistische neukommunistische Bewegung aus: gemeinschaftliches Leben, rote Kleidung, paramilitärische Spiele, Verehrung der Persönlichkeit Vissarions und abendliche von Gitarre begleitete Gesänge idealistischer Romantik am Lagerfeuer.

Im Frühjahr 1995 begann Vissarion ein neues Projekt, das für Außenstehende „Öko-noosphärische Siedlung Tiberkul“ genannt wurde, aber innerhalb der Sekte als die „Stadt der Sonne“ bekannt wurde und aus dem „Wohnsitz der Morgenröte“ (der Residenz von Vissarion) auf der Spitze des Trockenen Berges und der „Stadt der Handwerker“ (Gebiet darunter, wo seine Anhänger wohnen) bestand. Die örtliche Regierung stellte der Sekte für dieses Projekt 250 Hektar Taiga am See Tiberkul und am Trockenen Berg zur Verfügung.

Im August 1997 wurde die „Öko-noosphärische Siedlung Tiberkul“ Mitglied der „Internationalen sozio-ökologischen Union“, durch welche sie eine Jagd nach Förderungen begann. Es wurde behauptet, dass diese so genannte „ökologische Gemeinde“ Förderungen von russischen, amerikanischen und europäischen Stiftungen und vielleicht von einigen Organen der EU und des Europarats erhielt.

Seit etwa 10 Jahren erlaubt Vissarion Polygamie (oder schreibt sie sogar vor), was der Sekte hilft, allein stehende Frauen zu kontrollieren, die die Mehrheit der Sektenanhänger ausmachen. Er selbst führt ein ziemlich abenteuerliches Sexleben und wechselt of die Partnerinnen. Darüber gibt es einige Skandalgeschichten. Zum Beispiel versuchte Vissarion 2001, ein minderjähriges bulgarisches Mädchen namens Chacha zu vergewaltigen, worauf die ganze bulgarische Gemeinschaft seiner Anhänger augenblicklich die Zone verließ. Schließlich verließ ihn seine Frau und Mutter seiner fünf Kinder, da sie unfähig war, seinen unersättlichen sexuellen Appetit zu ertragen, wonach er, nahe an 50, ein 19-jähriges Mädchen heiratete, mit dem er derzeit lebt.

Vom Beginn seiner Sendung an hat Vissarion gepredigt, dass technischer Fortschritt zur Selbstzerstörung der Menschheit führe. Er drohte potentiellen Anhängern mit dem Weltende, das ursprünglich 2003 eintreten sollte. Zu dieser Zeit würde die ganze Erdbevölkerung zum Glauben an ihn gekommen sein, und dies würde das menschliche Fleisch neu programmieren. Aber schon vorher, um 2000, würde der Komet Nibiru auf die Erde stürzen und unser Planet würde fast vollständig mit Sand bedeckt sein (ausgenommen der Ort, wo Vissarion lebt), während in Nevada alle nuklearen Sprengköpfe gleichzeitig explodieren würden. Offensichtlich ist nichts von allem eingetreten. Darauf predigte Vissarion, das Ende der Welt würde 2003 beginnen und 2013 enden. Daher würde dieses Jahr für ihn kritisch werden. (Um jedoch auf der sicheren Seite zu sein, verbietet Vissarion, ganz typisch für Sektenpraktiken, seinen Anhängern, seine früheren Texte zu lesen).

Die Welt würde in einer technologischen Katastrophe zerstört werden. Vissarion lehrt, dass am kommenden Weltende nur jene gerettet würden, die in seiner Nähe leben und seine Anordnungen „buchstäblich“ befolgen. Der Genotyp dieser Leute würde sich so verändern, dass sie Stickstoff statt Sauerstoff atmen können. Hier sind einige seiner Instruktionen:

\*Jedes Sektenmitglied muss einen Zehent bezahlen, der gewöhnlich weit über 10% hinausgeht. Außerdem sagt Vissarion, wenn du dich an deine Spenden erinnerst, dann zählen sie nicht. Der einzige Weg, richtig zu spenden, ist, es sofort zu vergessen.

\*Da Anhänger glauben müssen, Vissarion sei die Zweite Inkarnation Christi, glauben sie auch an seine Allwissenheit und sind völlig unfähig, unabhängige Entscheidungen zu treffen. Auch sehr kleine Dinge müssen von ihm entschieden werden.

\*Die Siedler überwachen einander ständig gegenseitig und schreiben übereinander Anklagen an ihre Vorgesetzten, die wieder an Vissarion berichten. Dieses Wissen hilft Vissarion, während Pastoralbesuchen seine „Allwissenheit“ zu demonstrieren.

\*Die Anhänger müssen sehr hart arbeiten, aber die erlaubte Ernährung ist strikt vegan; außer allen tierischen Produkten sind Alkohol, Pilze, Nüsse und Zucker verboten, während einige andere Produkte nur saisonbedingt gegessen werden dürfen (zum Beispiel sind Kartoffel nach dem Februar verboten).

\*Eines der bizarrsten Verbote ist das Trinken von Wasser, das als verschmutzt bezeichnet wird. Vissarion selbst behauptet, niemals Wasser zu trinken – nur frisch gepressten Frucht- oder Gemüsesaft. Einfachen Anhängern, die sich das natürlich nicht leisten können, wird eine barmherzige Lösung angeboten: jeden Tag mit dem Trinken von einem Glas des eigenen Urins zu beginnen, der angeblich die Macht hat, negative Wirkungen des Wassers zu neutralisieren.

\*In Wirklichkeit versagt Vissarion, wie von Zeugen behauptet wird, sich selbst keines der verbotenen Produkte. Er isst Fleisch, trinkt Alkohol und versagt sich ganz allgemein nichts. Er besitzt einige luxuriöse Häuser, die von seinen Anhängern gebaut wurden, und vielleicht noch mehrere anderswo.

\*Einige Anhänger leiden an Fehlernährung, wurden behindert, begangen Selbstmord. Die Mehrheit von ihnen hat alles verkauft, hat nichts mehr, lebt unter äußerster Armut und Hunger. An vielen von ihnen wurde Mangel an Kalzium und tierischen Proteinen diagnostiziert, die unter den Siedlern viele Todesfälle verursachen. Einige von ihnen leiden an Krebs und sogar an AIDS, aber gehen nicht zum Arzt, da Herr Torop es verbietet: er glaubt an Ästhetotherapie – die Schönheit der sibirischen Natur soll bei den Kranken Wunder wirken und sie heilen. Aber die sicherste Heilung kann durch Vissarion selbst durch die Berührung seiner Hände erfolgen.

Vor etwa zehn Jahren, als der Strom neuer Anhänger, die nach Sibirien kamen, zu versiegen begann, kündigte Herr Torop die Errichtung der „Familie“ an – eine Art von innerer Elite der Sekte. Es stellte sich heraus, dass die wirkliche Rettung nur innerhalb der Familie erreicht werden kann. Ihre Mitglieder müssen ihr Haus in einem der Dörfer der Zone verkaufen, ihr Geld Vissarion spenden, jeden privaten Besitz aufgeben und zum Trockenen Berg ziehen, auf dessen Spitze am heiligsten Ort der Welt – dem Wohnsitz der Morgenröte – Vissarion selbst lebt, umgeben von seinen Leibwächtern. Darunter wurde die Stadt der Handwerker errichtet. Die Stadt besteht aus zwei oder drei Duzend hölzerner Häuser und etwa hundert Armeezelten, in denen die Anhänger das ganze Jahr über leben – auch im harten sibirischen Winter. Sie leben in Gemeinschaft und teilen alles – obwohl es nicht viel zu teilen gibt.

Es wurde jedoch angekündigt, es sei ein großes Privileg, der Familie beizutreten. Du musst würdig sein, dazu eingeladen zu werden – und es ist eine Angelegenheit des Streits und des Neids unter den Sektenmitgliedern – wem es erlaubt sein wird, zum zweiten Mal beraubt zu werden.

Das Gelände um den Berg wurde als heilig bezeichnet – und innerhalb von 5 km davon sind keine Maschinen erlaubt. Bäume dürfen nur durch händische Arbeit gefällt und Häuser ebenso errichtet werden. Doch Vissarion, ganz oben, hat einen Dieselgenerator, Solarzellen und Internetverbindung.

Aber zweimal jährlich fühlen sich die Erbauer der Stadt der Handwerker sehr wichtig. Das ist dann, wenn Massenpilgerfahrten zum Wohnsitz der Morgenröte geführt werden – die Spitze des Berges, wo Vissarion lebt. Dann gehen Sektenmitglieder den Berg hinauf, versammeln sich direkt unter seinem Gipfel und lauschen mit Ehrfurcht einer langen und konfusen Rede der Letzten Inkarnation Christi, der neuerlich über die allerletzte Entscheidung gepredigt hat, die bald getroffen werden muss – ob seine Anhänger bis zum Ende bei ihm

bleiben und das ewige Leben wählen werden, oder ihn verraten und zum ewigen Tod in dieser gottlosen Welt abfallen werden.

Aber gleichzeitig weiß er sehr gut, wie man mit dieser gottlosen Welt umgeht. Einige seiner Anhänger wurden wirklich gute Holzbauer, und sie bauten kostenlos schöne Sommerhäuser für die wichtigen Leute im Gebiet von Krasnoyarsk, die sich natürlich jetzt verpflichtet fühlen. Bei den städtischen Wahlen gelang es den Vissarioniten, ihre eigenen Kandidaten in allen Bezirken, wo sie leben, in viele wichtige Stellungen zu bringen. Und, wie wir sahen, könnte es sehr ernst sein.

Das Problem ist nun, dass sich die Zone von allen anderen Orten in der Russischen Föderation unterscheidet. Der Hauptunterschied ist der, dass die Behörden dieses Gebiet nur insoweit kontrollieren, als es ihnen die Sekte erlaubt. Mit anderen Worten ist dieses Gebiet von innen her verschlossen durch den einzigen Mann, der dort die wirkliche Macht hat – Herr Torop.

Zum Beispiel wissen die Behörden so gut wie nichts über die Methode des Holzfällens in der Zone und die Menge des gefällten Holzes. Nach einigen Berichten ist die ökologische Situation in der „öko-noosphärischen Siedlung Tiberkul“ nahezu katastrophal, aber außerhalb der Kontrolle der Außenwelt.

Wir haben die Geschichte von Muhammed Shapiev gehört, der seine Frau und Kinder an die Sekte verloren hat, und es erwies sich, dass die Behörden auf der Seite der Sekte waren. Einige Fälle von Tod wegen mangelnder medizinischer Betreuung und von Kindern, die an falscher Ernährung starben, sind bekannt. Es ist sehr wahrscheinlich, dass es mehr Fälle als „einige“ gibt. Leider haben wir keine Möglichkeit, darüber Kenntnis zu erlangen.

Und jedes Jahr werden immer mehr Leute in die „Familie“ eingeladen, was bedeutet, dass sie ihre Dörfer verlassen und in den Tiefen der Taiga verschwinden – in völlig unkontrollierbaren Gebieten. Was Herr Torop als nächstes mit ihnen zu tun entscheidet, bleibt ein Geheimnis, und ein sehr finsternes.

In diesem besonderen Fall zeigte der Staat, unfähig seine Bürger zu schützen, seine Ohnmacht. Das ist sehr schaurig, besonders wenn wir wissen, dass Vissarions Sekte bei weitem nicht die einzige ist, die geschlossene Siedlungen ihrer Anhänger errichtet. Aber ist nicht schließlich jede Sekte – ein völlig unkontrollierbares Territorium?

Wenn wir wollen, dass demokratische Staaten überleben, dann glaube ich, dass das geändert werden muss.